

*Haftungsausschluss: Hierbei handelt es sich um die Arbeitsübersetzung eines ursprünglich in Englisch veröffentlichten Dokuments. Das Originaldokument ist auf der ECHA-Website verfügbar.*

ECHA/PR/11/26

## **ECHA aktualisiert Kandidatenliste mit zwanzig neuen besonders besorgniserregenden Stoffen**

**Unternehmen, die diese Stoffe oder diese Stoffe enthaltende Produkte herstellen oder importieren, müssen ihre möglichen Pflichten prüfen, die sich aus der Auflistung ergeben.**

**Helsinki, 19. Dezember 2011** - Die ECHA hat zwanzig Stoffe in die Kandidatenliste aufgenommen, die damit nun dreiundsiebzig Stoffe enthält. Von diesen kürzlich hinzugefügten Stoffen wurden zwölf nach einer einstimmigen Einigung des Ausschusses der Mitgliedstaaten in die Kandidatenliste aufgenommen; die anderen acht, zu denen in im Zuge der öffentlichen Konsultation keine Kommentare abgegeben wurden, die deren Identifizierung als SVHC infrage stellten, wurden direkt in die Liste aufgenommen. Neunzehn SVHC sind krebserzeugend und/oder fortpflanzungsgefährdend. Zu dem wurde erstmals als Stoff, 4-tert-octylphenol, aufgrund seiner endokrinen wirksamen Eigenschaften als SVHC identifiziert, die wegen der wahrscheinlichen ernsthaften Auswirkungen auf die Umwelt in ähnlichem Maß besorgniserregend sind.

Die Kandidatenliste, einschließlich der von der ECHA neu aufgenommenen Stoffe, ist auf der ECHA-Website verfügbar. Wie in REACH vorgesehen wird ein besonderes Verfahren angewendet, um zu entscheiden, ob die Stoffe auch in die Zulassungsliste aufgenommen werden (Anhang XIV der REACH-Verordnung).

Für Unternehmen können sich durch die Aufnahme von Stoffen in die Kandidatenliste rechtliche Verpflichtungen ergeben, die für die aufgeführten Stoffe als solche, in Gemischen oder in Erzeugnissen gelten können.

Hersteller und Importeure von Erzeugnissen unterrichten innerhalb von sechs Monaten ab dem heutigen Tag bis zum 19. Juni 2012 die ECHA, wenn die beiden folgenden Voraussetzungen erfüllt sind: (i) Der Stoff ist in diesen Erzeugnissen in einer Menge von insgesamt mehr als 1 Tonne pro Jahr und pro Produzent oder Importeur enthalten, und (ii) der Stoff ist in diesen Erzeugnissen in einer Konzentration von mehr als 0,1 Massenprozent (w/w) enthalten. Die Anmeldepflicht besteht nicht, wenn der Stoff bereits für die Verwendung registriert ist oder wenn eine Exposition ausgeschlossen werden kann.

Informationen über die Anmeldung von Stoffen in Erzeugnissen und damit verbundene Tools für die Einreichung sowie Anweisungen zur Erstellung und Einreichung eines Anmeldedossiers finden sich auf der ECHA-Website.

## **Weitere Informationen:**

### **Kandidatenliste für die Zulassung**

<http://echa.europa.eu/web/guest/candidate-list-table>

### **Zusammenfassung der Pflichten, die sich aus der Aufnahme eines Stoffes in die Kandidatenliste ergeben**

<http://echa.europa.eu/candidate-list-obligations>

### **Übersicht über das Zulassungsverfahren**

<http://echa.europa.eu/regulations/reach/authorisation>

### **Web-Seiten zur Anmeldung von Stoffen in Erzeugnissen**

<http://echa.europa.eu/regulations/reach/candidate-list-substances-in-articles/notification-of-substances-in-articles>

### **Handbuch für die Einreichung von Daten bei der Anmeldung von Stoffen in Erzeugnissen**

[http://echa.europa.eu/documents/10162/17248/dsm\\_20\\_v1-0\\_en.pdf](http://echa.europa.eu/documents/10162/17248/dsm_20_v1-0_en.pdf)

### **Webinar zur Anmeldung von Stoffen in Erzeugnissen**

<http://echa.europa.eu/support/training-material/webinars>

**In der Kandidatenliste für die Zulassung enthaltene Stoffe, deren SVHC-Eigenschaften und Hauptverwendungszwecke gemäß den Informationen aus den Dossiers nach Anhang XV und den von den interessierten Kreisen im Zuge der öffentlichen Konsultation über deren Identifizierung als SVHC vorgelegten Informationen**

Name des Stoffes	EG-Nummer	CAS-Nummer	SVHC-Eigenschaft	Hauptverwendungszwecke
Bleistyphnat	239-290-0	15245-44-0	Artikel 57 Buchstabe c, fortpflanzungsgefährdend	Bleistyphnat wird hauptsächlich als Zündmittel für Kleinkaliber- und Gewehrmunition verwendet. Ferner wird es häufig als Zündung in der Pyrotechnik, Bolzensetzgeräten und Sprengladungen für zivile Zwecke verwendet.
Bleidiazid, Bleiazid	236-542-1	13424-46-9	Artikel 57 Buchstabe c, fortpflanzungsgefährdend	Bleidiazid wird hauptsächlich als Initialsprengstoff oder Booster in Sprengladungen sowohl für zivile als auch militärische Zwecke sowie als Initialsprengstoff in der Pyrotechnik verwendet.
Bleidipicrat	229-335-2	6477-64-1	Artikel 57 Buchstabe c, fortpflanzungsgefährdend	Für Bleidipicrat wurde bei der ECHA keine Registrierung eingereicht. Der Stoff ist wie Bleidiazid und Bleistyphnat ein Sprengstoff. In kleinen Mengen kann es zusammen mit den beiden anderen genannten Bleiverbindungen in Sprengladungsgemischen verwendet werden.
Phenolphthalein	201-004-7	77-09-8	Artikel 57 Buchstabe a, krebserzeugend	Phenolphthalein wird hauptsächlich als Laborhilfsstoff verwendet (pH-Indikatorlösungen). Weniger häufig wird es in pharmazeutischen Präparaten und einigen Spezialanwendungen verwendet (z. B. pH-Indikatorpapiere, Geheimtinten).
2,2'-Dichlor-4,4'-methylenedianilin	202-918-9	101-14-4	Artikel 57 Buchstabe a, krebserzeugend	2,2'-Dichlor-4,4'-methylenedianilin wird hauptsächlich als Härtemittel in Harzen, in der Polymerproduktion sowie zur Herstellung anderer Stoffe verwendet. Der Stoff kann zudem im Bau- und Kunstgewerbe verwendet werden.

In der Kandidatenliste für die Zulassung enthaltene Stoffe, deren SVHC-Eigenschaften und Hauptverwendungszwecke gemäß den Informationen aus den Dossiers nach Anhang XV und den von den interessierten Kreisen im Zuge der öffentlichen Konsultation über deren Identifizierung als SVHC vorgelegten Informationen

Name des Stoffes	EG-Nummer	CAS-Nummer	SVHC-Eigenschaft	Hauptverwendungszwecke
N,N-dimethylacetamid	204-826-4	127-19-5	Artikel 57 Buchstabe c, fortpflanzungsgefährdend	N,N-dimethylacetamid wird als Lösungsmittel verwendet, hauptsächlich bei der Herstellung verschiedener Stoffe sowie in der Produktion von Fasern für Kleidung und für andere Anwendungen. Verwendung auch als Reagenz und in Produkten wie industriellen Beschichtungen, Isolierpapier, Polyimidfolien, Farbenentferner und Tintenlöscher.
Triblediarsenat	222-979-5	3687-31-8	Artikel 57 Buchstaben a und c, krebserzeugend und fortpflanzungsgefährdend	Triblediarsenat findet sich in komplexen Rohmaterialien für die Herstellung von Kupfer, Blei und eine Reihe von Edelmetallen. Das in Rohmaterialien enthaltene Triblediarsenat wird während des metallurgischen Veredelungsprozesses in Calciumarsenat und Diarsentrioxid umgewandelt. Während der größte Teil des Calciumarsenats als Abfall entsorgt zu werden scheint, wird das Diarsentrioxid weiterverwendet.
Calciumarsenat	231-904-5	7778-44-1	Artikel 57 Buchstabe a, krebserzeugend	Calciumarsenat findet sich in komplexen Rohmaterialien (die selbst Nebenprodukte aus metallurgischen Prozessen sind), die hauptsächlich für die Kupfer- und Bleiveredelung verwendet werden. Der Stoff wird zur Abtrennung von Nickel aus der Metallschmelze sowie zur Herstellung von Diarsentrioxid verwendet. Jedoch scheint der größte Teil des Stoffes als Abfall entsorgt zu werden.
Arsensäure	231-901-9	7778-39-4	Artikel 57 Buchstabe a, krebserzeugend	Arsensäure wird hauptsächlich zum Entfernen von Gasblasen aus Keramik-, Glasschmelzen (Schönungsmittel) sowie zur Herstellung von laminierten Leiterplatten verwendet. In geringerem Maße wird der Stoff auch zur Herstellung von Halbleitern und als Laborhilfsstoff verwendet.

**In der Kandidatenliste für die Zulassung enthaltene Stoffe, deren SVHC-Eigenschaften und Hauptverwendungszwecke gemäß den Informationen aus den Dossiers nach Anhang XV und den von den interessierten Kreisen im Zuge der öffentlichen Konsultation über deren Identifizierung als SVHC vorgelegten Informationen**

Name des Stoffes	EG-Nummer	CAS-Nummer	SVHC-Eigenschaft	Hauptverwendungszwecke
Bis(2-methoxyethyl)ether	203-924-4	111-96-6	Artikel 57 Buchstabe c, fortpflanzungsgefährdend	Bis(2-methoxyethyl)ether wird vorrangig als reaktives Lösungsmittel oder Prozesschemikalie für die unterschiedlichsten Anwendungen verwendet. Außerdem wird es als Lösungsmittel für Batterieelektrolyten und unter Umständen in anderen Produkten (wie etwa Dichtmittel, Klebstoffe, Kraftstoffe und Autopflegeprodukte) verwendet.
1,2-Dichloroethan	203-458-1	107-06-2	Artikel 57 Buchstabe a, krebserzeugend	1,2-Dichloroethan wird hauptsächlich für die Herstellung anderer Stoffe verwendet. Weniger häufig wird es auch als Lösungsmittel in der chemischen und pharmazeutischen Industrie sowie in Laboren verwendet.
4-(1,1,3,3-Tetramethylbutyl)phenol; 4-tert-octylphenol	205-426-2	140-66-9	Artikel 57 Buchstabe f, ebenso besorgniserregend mit wahrscheinlich schwerwiegenden Wirkungen auf die Umwelt	4-(1,1,3,3-Tetramethylbutyl)phenol wird hauptsächlich zur Herstellung von Polymerpräparaten und Ethoxylat-Tensiden verwendet. Außerdem wird es als Komponente in Klebern, Beschichtungen, Tinten und Gummiprodukten verwendet.
2-Methoxyanilin; o-Anisidin	201-963-1	90-04-0	Artikel 57 Buchstabe a, krebserzeugend	2-Methoxyanilin wird hauptsächlich zur Herstellung von Farbstoffen zum Tätowieren und Färben von Papier, Polymeren und Aluminiumfolie verwendet.
Bis(2-methoxyethyl) phthalat	204-212-6	117-82-8	Artikel 57 Buchstabe c, fortpflanzungsgefährdend	Für Bis(2-methoxyethyl)phthalat wurde bei der ECHA keine Registrierung eingereicht. Folglich scheint der Stoff nicht in Mengen von mehr als 1 t pro Jahr in der EU hergestellt oder in die EU importiert zu werden. In der Vergangenheit wurde er hauptsächlich als Weichmacher in Polymermaterialien, Farben, Lacken und Druckfarben verwendet.

**In der Kandidatenliste für die Zulassung enthaltene Stoffe, deren SVHC-Eigenschaften und Hauptverwendungszwecke gemäß den Informationen aus den Dossiers nach Anhang XV und den von den interessierten Kreisen im Zuge der öffentlichen Konsultation über deren Identifizierung als SVHC vorgelegten Informationen**

Name des Stoffes	EG- Nummer	CAS- Nummer	SVHC-Eigenschaft	Hauptverwendungszwecke
Formaldehyde, oligomeres Reaktionsprodukt mit Anilin (technisches MDA)	500-036-1	25214-70-4	Artikel 57 Buchstabe a, krebserzeugend	Technisches MDA wird hauptsächlich zur Herstellung anderer Stoffe verwendet. Weniger häufig wird es als Ionenaustauscherharz in Kernkraftwerken, als Härter für Epoxidharze, z. B. zur Herstellung von Rollen, Rohren und Formteilen, sowie für Klebstoffe verwendet.
<p>Zirkonium-Aluminosilikat, feuerfeste Keramikfasern sind Fasern, die durch die Indexnummer 650-017-00-8 in Anhang VI, Teil 3, Tabelle 3.1 der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Dezember 2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen erfasst sind und die drei folgenden Bedingungen erfüllen:</p> <p>a) Oxide von Aluminium, Silizium und Zirkonium sind die Hauptkomponenten und sind (in den Fasern) innerhalb variabler Konzentrationsbereiche vorhanden.</p> <p>b) Die Fasern haben einen längengewichteten mittleren geometrischen Durchmesser abzüglich der zweifachen geometrischen Standardabweichung von 6 oder weniger Mikrometern (<math>\mu\text{m}</math>).</p> <p>c) Der Anteil an Alkali- und Erdalkalimetalloxiden (<math>\text{Na}_2\text{O}+\text{K}_2\text{O}+\text{CaO}+\text{MgO}+\text{BaO}</math>) liegt bei 18 oder weniger Gewichtsprozent.</p>	-	-	Artikel 57 Buchstabe a, krebserzeugend	Feuerfeste Keramikfasern werden für Hochtemperaturdämmung fast ausschließlich für Industrieanwendungen (Isolierung von Industrieöfen und zugehörige Anlagen, Ausrüstungen für die Automobil- und Luft-/Raumfahrtindustrie) und im Brandschutzbereich (Gebäude und industrielle Prozessausrüstung) verwendet.

**In der Kandidatenliste für die Zulassung enthaltene Stoffe, deren SVHC-Eigenschaften und Hauptverwendungszwecke gemäß den Informationen aus den Dossiers nach Anhang XV und den von den interessierten Kreisen im Zuge der öffentlichen Konsultation über deren Identifizierung als SVHC vorgelegten Informationen**

Name des Stoffes	EG- Nummer	CAS- Nummer	SVHC-Eigenschaft	Hauptverwendungszwecke
<p>Aluminosilikat, feuerfeste Keramikfasern sind Fasern, die durch die Indexnummer 650-017-00-8 in Anhang VI, Teil 3, Tabelle 3.1 der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Dezember 2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen erfasst sind und die drei folgenden Bedingungen erfüllen:</p> <p>a) Oxide von Aluminium und Silizium sind die Hauptkomponenten und sind (in den Fasern) innerhalb variabler Konzentrationsbereiche vorhanden.</p> <p>b) Die Fasern haben einen längengewichteten mittleren geometrischen Durchmesser abzüglich der zweifachen geometrischen Standardabweichung von 6 oder weniger Mikrometern (<math>\mu\text{m}</math>).</p> <p>c) Der Anteil an Alkali- und Erdalkalimetalloxiden (<math>\text{Na}_2\text{O}+\text{K}_2\text{O}+\text{CaO}+\text{MgO}+\text{BaO}</math>) liegt bei 18 oder weniger Gewichtprozent.</p>	-	-	Artikel 57 Buchstabe a, krebserzeugend	Feuerfeste Keramikfasern werden für Hochtemperaturdämmung fast ausschließlich für Industrieanwendungen (Isolierung von Industrieöfen und zugehörige Anlagen, Ausrüstungen für die Automobil- und Luft-/Raumfahrtindustrie) und im Brandschutzbereich (Gebäude und industrielle Prozessausrüstung) verwendet.
Pentazinkchromatoctahydroxid	256-418-0	49663-84-5	Artikel 57 Buchstabe a, krebserzeugend	Pentazinkchromatoctahydroxid wird hauptsächlich für Beschichtungen in der Automobil- und Luft-/Raumfahrtindustrie verwendet.

**In der Kandidatenliste für die Zulassung enthaltene Stoffe, deren SVHC-Eigenschaften und Hauptverwendungszwecke gemäß den Informationen aus den Dossiers nach Anhang XV und den von den interessierten Kreisen im Zuge der öffentlichen Konsultation über deren Identifizierung als SVHC vorgelegten Informationen**

Kaliumhydroxyoctaoxidizincatdichromat	234-329-8	11103-86-9	Artikel 57 Buchstabe a, krebserzeugend	Kaliumhydroxyoctaoxidizincatdichromat wird hauptsächlich für Beschichtungen in der Luft-/Raumfahrtindustrie, im Stahl- und Aluminiumsektor sowie in der Automobilindustrie verwendet.
Dichromtris(chromat)	246-356-2	24613-89-6	Artikel 57 Buchstabe a, krebserzeugend	Dichromtris(chromat) wird hauptsächlich in Gemischen zur Oberflächenbehandlung von Metallen in der Luft-/Raumfahrtindustrie sowie im Stahl- und Aluminiumsektor verwendet.